

POR

Kurseinheit 1

A. Überblick zum Kursablauf 

- I. Stunden 1-2: „Staatshaftungsrecht“
- II. Stunden 3-16: POR im engeren Sinne
- III. Stunden 17-20: BauR
- IV. Stunde 21: GewerbeR

B. Wie immer: 

- I. Fragen: ☺ Gerne jederzeit ! – Antwort: Jederzeit, manchmal sofort, manchmal später ☺
- II. E-Mail: Andreas.Hofheinz@gmail.com
- III. Sonstiges: Gerade im POR → Einbau aktueller kleiner Fälle
- IV. Stunde 21: GewerbeR

A. Überblick Stunden im Einzelnen

I. Stunde 1:

1. Überblick/Schwerpunkte StaatshaftungsR
 - Entscheidende Anspruchsgrundlagen (3x)
 - Abgrenzung Art. 14 III GG
2. Fall 1 – „*Entschädigungs- und Staatshaftungsrecht*“,  **Teil 1: Einschusslöcher**

II. Stunde 2:

1. Wiederholung Stunde 1 – AGL und Übersicht
2. Wiederholungs-/Übungsfall StaatshaftungsR ( Rechtswegproblematik)
3. Fall 1 – „*Entschädigungs- und Staatshaftungsrecht*“
 **Teil 2: Stoßstange**,  **Teil 3: Navi**,  **Vertiefung § 893 BGB iVm Art. 34 GG, Aufopferungsansprüche**

B. Ausblick

- I. Stunden 3-16: POR im engeren Sinne (Stichworte: Gefahr, Störer, Standardmaßnahmen, Generalklausel, Verwaltungsvollstreckung etc.)
- II. Stunden 17-20: BauR
- III. Stunde 21: GewerbeR

Übersicht: Staatshaftungsrecht

1. § 280 I BGB (analog)

2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG

3. Aufopferungsentschädigung

1. Pflichtverletzung bei vertraglichen und vertragsähnlichen Schuldverhältnissen

a) öffentlich-rechtlicher Vertrag: § 62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 280 I BGB

b) vertragsähnliche Schuldverhältnisse: § 280 I BGB analog, z.B.

→ öffentlich-rechtliche Verwahrung

→ Anschluss- und Benutzungszwang gegen Entgelt („Kanalisation“)

→ beamtenrechtliches Fürsorgeverhältnis

Voraus: → wirksames Schuldverhältnis

→ Pflichtverletzung (ggf. des Erfüllungsgehilfen, § 278 BGB)

→ Vertretenmüssen (§§ 276, 280 I 2 BGB, ggf. § 278 BGB)

→ Schaden

Übersicht: Staatshaftungsrecht

1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung

2. Amtshaftung: § 839 I BGB, Art. 34 S. 1 GG

→ § 839 I BGB: *Verletzt ein Beamter vorsätzlich oder fahrlässig die ihm einen Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so hat er dem Dritten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.*

→ Art. 34 S. 1 GG: *Verletzt jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes die ihm einem Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so trifft die Verantwortlichkeit grundsätzlich den Staat oder die Körperschaft, in deren Dienst er steht.*





1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung

→ Schadensersatzanspruch (§§ 249 ff BGB), der wegen der dogmatischen Konstruktion (**Schuldübernahme** der persönlichen Haftung des Amtswalters durch den Staat) nur auf Geld gerichtet ist.

Vorauss.: → jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes
→ Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht
→ Verschulden (§ 276 BGB)
→ Schaden
→ kein Ausschluss, insbes.
→ § 839 I 2 BGB: Subsidiarität
→ § 839 II 1 BGB: Richterspruchprivileg
→ § 839 III BGB: Vorrang des Primärrechtsschutzes

Übersicht: Staatshaftungsrecht

1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungentschädigung

3. Aufopferungentschädigung

Normiert

→ § 59 ASOG, § 38 OBG (§ 70 PoIG)

Ungeschrieben: Gewohnheitsrecht

→ Rechtsgedanke aus §§ 74, 75 EALR

Rechtsgüter iSv. Art. 2 II GG

→ Leben, körperl. Unversehrtheit, Freiheit → Eigentum

Rechtsgüter iSv. Art. 14 I GG

Rechtmäßige Maßnahme

→ enteignender Eingriff

Rechtswidrige Maßnahme

→ enteignungsgleicher Eingriff

1. § 280 I BGB (analog)

2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG

3. Aufopferungsentschädigung



= faktische Nebenfolge

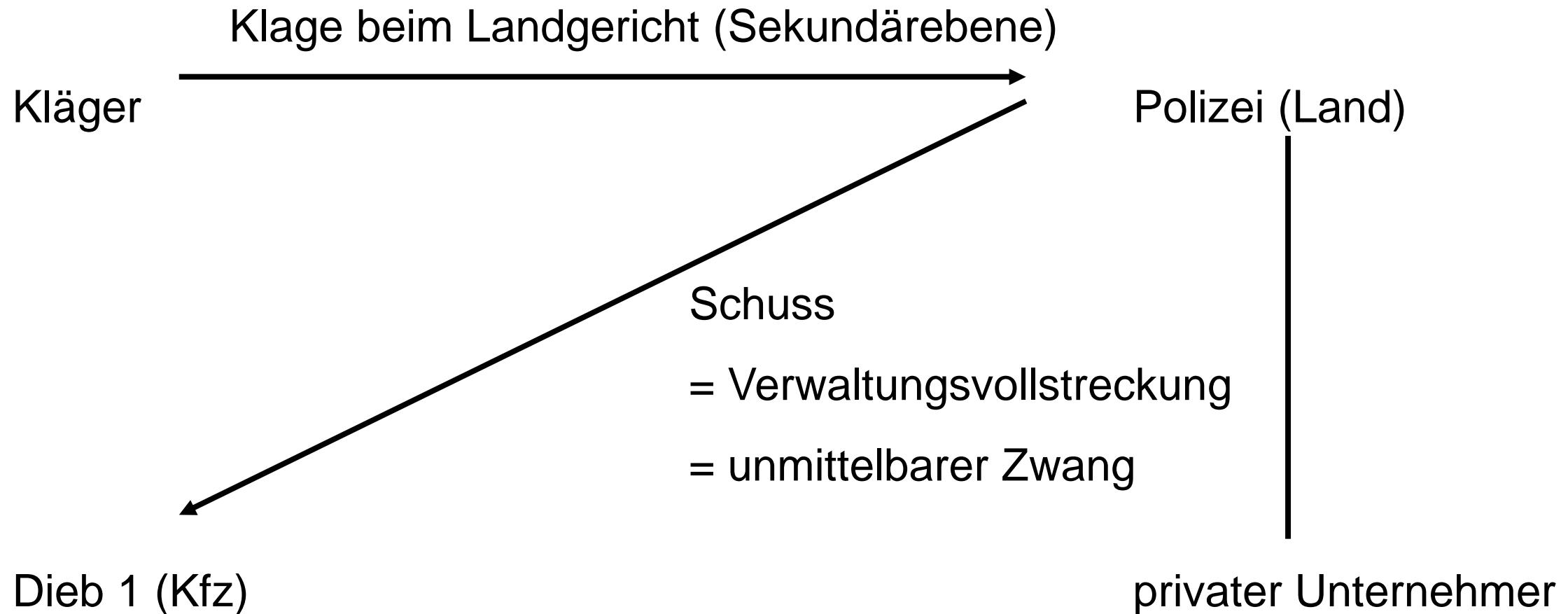
≠ Enteignungsentschädigung i.S.v. Art. 14 III GG (= final zur Güterbeschaffung)

Vorauss.: → Rechtsgut i.S.v. Art. 2 II GG oder Art. 14 I GG

→ unmittelbarer hoheitlicher Eingriff durch aktives positives Tun

→ Sonderopfer (= Zumutbarkeitsschwelle überschritten; indiziert bei rechtswidriger Maßnahme)

Fall 1: Entschädigungs- und Staatshaftungsrecht



Fall 1, 1. Teil: Einschusslöcher Seitentür

Vorüberlegung: → Fallfrage = Sekundärebene (Staatshaftungsrechl. Anspruch?)
→ Inzidentprüfung der Primärebene (Schuss rechtmäßig?)

A. Zulässigkeit / Sachentscheidungsvoraussetzungen

- I. Ordentlicher Rechtsweg
- 1. Generalklausel: § 13 GVG (-), da keine „bürgerliche Rechtsstreitigkeit“
→ Schuss als öff.-rechl. Verwaltungsvollstreckung (unmittelbarer Zwang) ist typisch hoheitliche Handlungsform

2. Aufdrängende Sonderzuweisung ist abhängig von möglicher AspGL

Amtshaftung

= § 839 I BGB, Art. 34 S. 1 GG

→ Art. 34 S. 3 GG

Aufopferung

= § 59 ASOG (§ 70 PolG, § 38 OBG)

→ § 40 II 1 VwGO, § 65 ASOG
(§ 42 OBG)

II. Sachlich zuständig: Landgericht, streitwertunabhängig (§ 71 II Nr. 2 GVG)

III. Klageart: Leistungsklage

IV. Anwaltszwang (§ 78 ZPO)

B. Begründetheit: (+), soweit Anspruch besteht

I. Amtshaftung

1. AspGL: § 839 I BGB, Art. 34 S. 1 GG → Dogmatik:

→ an sich § 839 I BGB: für juristische Sekunde haftet Amtswalter persönlich

→ aber Art. 34 S. 1 GG: → Schuldübernahme des Staates

→ solventer Schuldner, Entlastung des Amtswalters

2. VSS.:

a) Jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes

→ an sich § 839 I BGB: nur statusrechtliche Beamte (Ernennung)

→ aber Art. 34 S. 1 GG: Erweiterung auf alle haftungsrechtlichen Beamten

→ hier: Polizeibeamter jedenfalls (+)

- b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht
 - aa) Amtspflicht
 - jede persönliche Verhaltenspflicht des Amtswalters an seine Amtsführung
 - insbes. Pflicht zum rechtmäßigen Handeln (Art. 20 III GG; für statusrechtliche Landesbeamte vgl. § 36 I BeamtStG)
 - bb) Drittbezug = Individualschutz
 - Art. 14 I GG (Eigentum) als Abwehrrecht („Adressatentheorie“)
 - cc) Verletzung (+), wenn Schuss rechtswidrig
 - **inzident: Primärebene** (Verwaltungsvollstreckung: unmittelbarer Zwang)

(1) RGL (unmittelbarer Zwang)

→ BIn: § 8 I 1 VwVfGBIn, §§ 6, 9, 12 VwVG (UZwGBIn)

→ Bbg: §§ 53, 54 I Nr. 3, 58, 60 ff PolG

(2) Vorauss.

(a) formell: insbes. Zuständigkeit (§ 7 VwVG, §§ 1, 60 ff PolG)

(b) materiell

→ Vollstreckungstitel

→ Art und Weise der Vollstreckung (Androhung, Festsetzung, Anwendung)

→ kein Vollstreckungshindernis

→ Hinweis: Prüfung erfolgt hier verkürzt, dazu genauer ab Fall 5

(aa) Vollstreckungstitel

- [1] Handlungs- / Duldungs- / Unterlassungs-VA: „Halt an!“
 - [2] wirksam mit Bekanntgabe: §§ 43, 41 VwVfG
 - [3] vollstreckbar, da sofort vollziehbar: § 80 II 1 Nr. 2 VwGO
- (bb) Art und Weise: „Warnschuss“ = Androhung (§ 10 S. 2 UZwGBIn, § 64 I 3 PoIG)
- (cc) Kein Vollstreckungshindernis (z.B. Anhalten des Diebes im letzten Moment)
- (3) RF: Ermessen (kein Fehler ersichtlich)
- (4) Zw.-Erg.: Schuss rechtmäßig → keine Amtspflichtverletzung

3. Amtshaftungsanspruch (-)

II. Aufopferung

1. § 59 I Nr. 1 ASOG (§ 70 PoIG, § 38 I a OBG)

a) AspGL (+)

b) Vorauss.: K = Notstandspflichtiger i.S.v. § 16 ASOG (§ 18 OBG = § 7 PoIG)?

→ Vorüberlegung: Wer ist Störer / Ordnungspflichtiger?

Handlungsstörer (HS)

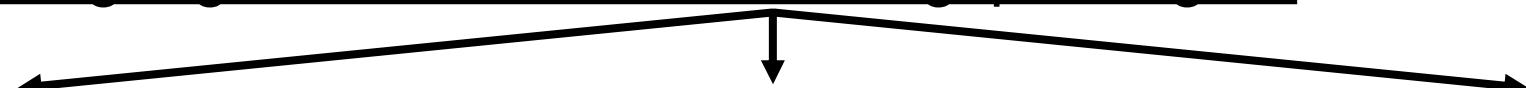
§ 13 ASOG (§ 5 PoIG)

Zustandsstörer (ZS)

§ 14 ASOG (§ 6 PoIG)

Notstandspflichtiger (NS)

§ 16 ASOG (§ 7 PoIG)



1. Teil: Einschusslöcher Seitentür

Handlungsstörer (HS)

§ 13 ASOG (§ 5 PolG)



→ K (-), steuert nicht Kfz



→ Dieb (+), steuert Kfz

Zustandsstörer (ZS)

§ 14 ASOG (§ 6 PolG)



→ K (-), zwar Eigentümer,
aber Kfz abhandenge-
kommen, § 14 III 2 ASOG
(§ 6 II 2 PolG)



→ Dieb (+), Inhaber tats.
Gewalt, § 14 I ASOG
(§ 6 I 1 PolG)

Notstandspflichtiger (NS)

§ 16 ASOG (§ 7 PolG)



Handlungsstörer

§ 13 ASOG (§ 5 PolG)

Zustandsstörer

§ 14 ASOG (§ 6 PolG)

Notstandspflichtiger

§ 16 ASOG (§ 7 PolG)

„Doppelte Subsidiarität“

ggü. HS + ZS

§ 16 I Nr. 2 ASOG

(§ 7 I Nr. 2 PolG)

ggü. Staat

§ 16 I Nr. 3 ASOG

(§ 7 I Nr. 3 PolG)

Dieb (+), so dass K ≠ NS, sondern „unbeteiligter Dritter“

- c) Zw.-Erg.: § 59 I Nr. 1 ASOG (§ 70 PolG, § 38 I a OBG): (-)

2. § 59 I Nr. 2 ASOG („unbeteiligter Dritter“)

(§ 70 PolG, § 38 I a OBG analog oder Aufopferungsgewohnheitsrecht)

- a) AspGL (+)
- b) Vorauss.:
- aa) Unbeteiligter Dritter (Bbg: wie Notstandspflichtiger, falls Analogie bejaht): (+)
- bb) Rechtmäßige Maßnahme (+)
- cc) Schaden (+)
- dd) Ungeschrieben aus Aufopferungsgewohnheitsrecht („enteignender Eingriff“):





dd) Ungeschrieben aus Aufopferungsgewohnheitsrecht („enteignender Eingriff“):

(1) Rechtsgut i.S.v. Art. 14 I GG (+)

(2) Unmittelbarer hoheitlicher Eingriff durch aktives positives Tun (+)

(3) Sonderopfer (Zumutbarkeitsschwelle überschritten)

→ „unbeteiligter Dritter“ bzw. wie Notstandspflichtiger (+)

c) RF: Entschädigung → Kürzung (Quote offen):

→ § 60 V 1 ASOG: auch Schutz des Vermögens des Geschädigten

→ § 38 II b OBG: kein Asp, wenn Schutz des Vermögens des Geschädigten

4. Aufopferungsanspruch (gekürzt): (+)

- 1. RG: 14I / 2II
- 2. Unm. Hoh.
Eingriff d.
akt. Pos. Tun
- 3. Sonderopfer

Nächste Woche:



- Fall 1 – Teil 2: Stoßstange
- Fall 1 – Teil 3: Navi
- Wiederholungs- & Vertiefungsfall Staatshaftungsrecht (Rechtswegprobleme)